

FAQ

Fragen zur Ausstattung der weiterführenden Schulen in Kamen mit elternfinanzierten iPads

Warum wurde kein Apple zertifizierter Partner gewählt?

Der Schulträger hat keine Verträge mit der AfB GmbH geschlossen. Die Vertragspartner sind die Eltern und die AfB. Die AfB arbeitet mit zertifizierten Apple Partnern zusammen.

Warum muss es ein Gerät der Firma Apple sein?

Die weiterführenden Schulen der Stadt Kamen haben sich einheitlich für die Einführung von iPads ausgesprochen. Die Geräte sind sehr langlebig und gut für den Schulalltag zu gebrauchen.

Warum soll ausgerechnet dieses Modell angeschafft werden?

Es handelt sich um einen Kompromiss aus Preis und Leistung.

Wird die Verwendung eines Stiftes Pflicht?

Nein, aber die Verwendung wird empfohlen.

Wie kann sichergestellt werden, dass die Geräte eine ganze Schullaufbahn funktionsfähig bleiben?

Die Geräte werden privat angeschafft, so dass weder Schule noch Schulträger eine Garantie geben können. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass Apple Geräte langlebig sind und lange Updates erhalten. Im Schadensfall greift die Versicherung der AfB, die Schulen halten Ersatzgeräte für den Zeitraum der Reparatur vor.

Wie kann die Verfügbarkeit von Internet sichergestellt werden?

Die Geräte können offline benutzt werden, eine Internetanbindung ist nicht zwingend notwendig. Der Schulträger plant einen Ausbau der WLAN-Infrastruktur sowie eine Erhöhung der Bandbreiten. Der Ausbau der Infrastruktur ist vom Schulträger priorisiert.

Müssen die 20 Euro für die Relation App privat bezahlt werden?

Nein, die Einschreibgebühr wird durch die Schulen und den Schulträger übernommen.

Wird beim Verlassen der Schule die MDM – Software von den Geräten entfernt? (MDM = Mobile Device Management)

Ja, das iPad wird aus dem Apple School Manager und aus Relation (MDM) entfernt. Eine erneute Abgabe ist nicht nötig. Es ist dann ein normales Gerät.

Ist gewährleistet, dass der Schüler nach der Schule das iPad nicht zurücksetzen muss, um den MDM wieder vollständig entfernen zu können?

Ja

Wie wird der Jugendschutz sichergestellt?

Apple verfügt über einen integrierten Jugendschutzfilter. Diese Filterfunktionen können bei privater Nutzung direkt auf dem Gerät unter dem Punkt „Bildschirmzeit“ aktiviert werden. In der Schule wird es einen weiteren Jugendschutzfilter geben.

Was hat es mit der vierwöchigen “Quarantäne” auf sich?

Der Begriff Quarantäne ist irreführend. Wenn die Geräte in das MDM aufgenommen werden, haben die Benutzer 4 Wochen Zeit das MDM selbstständig wieder zu verlassen. Wir bezeichnen diesen Zeitraum deshalb als Karenzzeit. Nach Ablauf der vier Wochen kann nur ein Administrator die Geräte aus dem MDM entfernen. Wir gehen davon aus, dass die Schülerinnen und Schüler verantwortungsvoll mit den Geräten umgehen werden und nicht von dieser Möglichkeit Gebrauch machen werden.

Wird die Karenzzeit zu Hause durchgeführt?

Ja.

Erhalten die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende ihrer Schullaufbahn weiterhin Papierbücher, wenn sie auf ein iPad verzichten?

Im kommenden Schuljahr werden die SuS noch weitgehend klassisch mit gedruckten Büchern ausgestattet. In der Klasse 9 indes werden in einem Modellversuch in einigen Nebenfächern eBooks an die SuS ausgegeben, die über ein iPad verfügen. SuS, die kein iPad zur Verfügung haben, erhalten diese Medien im Druckformat.

Hat das MDM Zugriff auf Apps, Daten oder Konten des iPads?

Das MDM dient dazu, Apps für den Unterricht zentral auf den Geräten zu installieren und nur für diese Apps Einstellungen vorzunehmen. Es gibt keine Möglichkeit auf Daten irgendwelcher Apps oder Konten zuzugreifen.

Kann das MDM private Konten, Apple IDs oder ähnliches konfigurieren?

Nein, das MDM kann nicht auf private Daten zugreifen.

Hat der Administrator Einblicke auf Inhalte der administrierten Geräte?

Nein. Der Administrator kann lediglich erkennen, ob das Gerät online und richtlinienkonform ist. Es ist nicht möglich Zugriff auf private Daten wie Fotos, Emails oder Chatverläufe zu erhalten.

Hat der Administrator Zugriff auf den Standort des iPads?

Wenn das Gerät als verloren gemeldet wird, kann ein Administrator den Standort des Geräts ermitteln. Wenn das passiert, wird automatisch und klar erkennbar eine Benachrichtigung auf dem iPad angezeigt, dass der Standort ermittelt wurde. Es gibt keine Möglichkeit den Standort ohne Benachrichtigung zu ermitteln.

Wann, wie und wo wird das MDM auf den privaten iPads eingerichtet?

Details werden noch geklärt, voraussichtlich innerhalb des ersten Monats nach den Sommerferien.

Kann MDM auch zu Hause auf das iPad zugreifen oder nur im schulischen Netzwerk?

Das MDM kann zu jeder Zeit bei bestehender Internetverbindung Veränderungen der schulischen Einstellungen am Gerät vornehmen.

Die für den Schulbetrieb relevante Unterrichtssteuerung kann nur in einem Kernzeitraum aktiviert werden und deaktiviert sich nach Ablauf dieser Zeit automatisch.

Was ist die Unterrichtssteuerung?

Mit der Unterrichtssteuerung über die Relution App können die iPads aller Schülerinnen und Schüler einer Klasse bzw. eines Kurses in einen Unterrichtsmodus versetzt werden. Dabei werden alle Apps ausgeblendet, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben. Die Lehrpersonen haben die Möglichkeit während des Unterrichts weitere Apps freizuschalten und andere zu deaktivieren. Die Lehrperson sieht dabei lediglich, ob das Schülergerät ordnungsgemäß konfiguriert ist – zu keinem Zeitpunkt kann der Bildschirminhalt der Schülergeräte betrachtet werden.

Haben die Lehrerinnen und Lehrer über das MDM Zugriff auf den Standort des Gerätes?

Der externe Zugriff auf Standortdaten wird dem Benutzer grundsätzlich angezeigt und ist nur in bestimmten Konfigurationen, dem sog. Verloren-Modus, möglich. In jeder anderen Konfiguration wird der Zugriff durch Apple verhindert.

Welchen Daten können vom Administrator/Lehrer über das MDM eingesehen werden?

Lehrer:innen können erkennen, ob ein Gerät online und richtlinienkonform ist.

Administratoren können zusätzlich Daten wie Batteriestand, aktuelle iOS Version sehen.

Administratoren können:

- keine Dateien, Fotos, Dateien, Emails, Chatverläufe sehen oder verändern.
- nicht erkennen, in welchem Netz sich die Geräte befinden, oder Informationen darüber auslesen.
- keine privaten Apps deinstallieren.

Gibt es einen Zugriff auf die Galerie oder die Dateien?

Nein.

Kann ein Splitscreen für Schulbücher und Notizenapp benutzt werden?

iOS bietet diese Möglichkeit. Nicht jede App unterstützt den Splitscreen.

Unter welchem Gerätestatus werden die iPads in Relution registriert?

BYOD und Supervised.

Wird ein lokaler Server oder die Cloud für das MDM Relution genutzt?

Die Relution Instanz wird DSGVO-konform als dedicated Server des Anbieters zur Verfügung gestellt.

Welche Sicherheitsrichtlinien werden für die Administrationspasswörter des MDMs gelten.

Für Adminaccounts gelten folgende Regeln

- min. 32 Zeichen
- Großbuchstaben
- Kleinbuchstaben
- Ziffern

- min. 120 Bit Schlüssellänge
Bei User Accounts gelten geringere Anforderungen.

Wie kann ich als Eigentümer des Gerätes sehen welche konkreten Richtlinien/Restriktionen aktiv sind?

Am Gerät selbst kann über „Einstellungen -> Allgemein -> VPN und Geräteverwaltung -> MDM-Profil“ eingesehen werden, welche Einschränkungen und Konfigurationen durch das MDM an dem Gerät vorgenommen wurden.

Wie kann ich die Geräteverwaltung wieder entfernen?

Die DEP Verbindung kann nur durch einen Administrator gelöst werden.

Wie werden die Lehrpersonen mit den unterschiedlichen iPad Versionen umgehen, die sich zum Teil in der Anordnung und der Darstellung der Applikationen unterscheiden?

Die unterschiedlichen Modell-Versionen sind kein Problem, solange sie sich noch auf ein aktuelles iOS updaten lassen. Das MDM von Relution sorgt dafür, dass im Schul-Modus die Anordnung der Apps gleich ist. Die bei „mobiles lernen“ gemieteten oder gekauften iPads sind (bis auf den Speicher) gleich ausgestattet.

Wir haben ältere iPads. Sind die Geräte für die Schule sinnvoll einsetzbar?

Generell sollte auf den iPads die neueste iOS Version installiert sein. Wie lange die Geräte dann unterstützt werden, können wir nicht sagen.

Erfolgt das Aufspielen aller notwendigen Systeme und Apps durch den Anbieter/ die Schule?

Die über „mobiles lernen“ gemieteten oder gekauften Geräten werden vorkonfiguriert ausgeliefert. Schon vorhandene Geräte werden durch die Schule konfiguriert.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

- 1.) Bildungsfonds der AfB gemeinnützige Gesellschaft (Antrag über die Schulleitung - bis zu max. 50% der Mietkosten)
- 2.) Unterstützungsfonds Kamener Schulen (Antrag über die Schulleitung - bedarfsorientierte Förderung)
- 3.) Ausleihe aus Beständen des Digitalpaktes, insbesondere für Schüler*innen im letzten Schulbesuchsjahr (Jg. 10, Q2)

Welche Voraussetzungen muss das iPad meines Kindes haben, um in das MDM aufgenommen zu werden?

Das Gerät muss die aktuelle iOS Version haben (z. Z. Version 15.4.1), alle Daten müssen gesichert sein und der Sperrcode muss entfernt sein. Das Gerät muss zurückgesetzt sein.

Wie wird das Aufladen der Geräte gewährleistet?

Die Geräte halten normalerweise einen kompletten Schultag, dennoch ist der Schulträger bemüht durch Umbaumaßnahmen den Schülerinnen und Schülern Lademöglichkeiten zu Verfügung zu stellen

Wie ist die Möglichkeit zum Aufladen von Astra gewährleistet?

Laut der Website von Astradirect sind Schließfächer mit Ladeeinrichtung mit USB-C versehen. (<https://www.astradirect.de/digitale-klassen>)

Gibt es schon ein verbindliches Konzept zur Mappenführung?

Ja, es wird gerade erarbeitet.

Welche Software wird schon bei der Installation/Konfiguration des MDMs auf das iPad gespielt?

Bisher: Apps der Plattform Office 365, Untis Mobile, GoodNotes 5. Ggf. weitere Apps.

Welcher Diebstahlschutz ist in den Klassenräumen gegeben?

Die Unterrichtsräume sind in den Pausen verschlossen. Erfahrungen anderer Schule zeigen, dass bei weitgehend uniformer Ausstattung Diebstähle kaum bis nie vorkommen. Darüber hinaus wird bei Anzeige des Diebstahls ein Gerät in den Lost-Modus gesetzt und ist nicht verwendbar.